

**Landwirtschaft und Wald (lawa)
 Spezialkulturen und Pflanzenschutz**

c/o BBZN Hohenrain
 Sennweidstrasse 35
 6276 Hohenrain
 Telefon 041 228 30 70
 lawa@lu.ch
 www.lawa.lu.ch

WEISUNG

Pflanzenschutz im ÖLN

Regelung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln auf ÖLN-Betrieben im Acker- und Futterbau / Zuständigkeiten Sonderbewilligungen

1. Rechtliche Grundlagen

- > Direktzahlungsverordnung, DZV ([SR 910.13](#)), Art. 18 und Anhang 1 Ziffern 6.1 bis 6.3
- > Pflanzenschutzmittelverordnung, PSMV ([SR 916.161](#)): nur in Anhang 1 aufgeführte PSM dürfen eingesetzt werden. Bewilligungen abrufbar unter www.psm.admin.ch/de/produkte.
- > Weisungen für die Erteilung von ÖLN-Sonderbewilligungen im Bereich Pflanzenschutz und die Anwendung bestimmter Pestizide (2018, genehmigt durch das BLW)
- > [KIP-Richtlinien](#) für den ökologischen Leistungsnachweis 2021

2. Zielsetzungen

Regelung, welche Schaderreger auf ÖLN-Betrieben im Acker- und Futterbau mit Pflanzenschutzmitteln bekämpft werden können sowie Anordnung, wer allfällige Sonderbewilligungen erteilt.

3. Massnahmen

April 2021 (Änderung gegenüber 2020)

3.1 Allgemeines

- > Präventive Massnahmen, natürliche Regulationsmechanismen sowie biologische und mechanische Verfahren sind primär auszunutzen (Sortenmischungen, Bodenbearbeitung, Saatzeitpunkt usw.)
- > Direkte Pflanzenschutzmassnahmen müssen sich am Prinzip der Schadschwelle bzw. Bekämpfungsschwelle (BekSchw) orientieren, sofern eine vorhanden ist.
- > Im Acker- und Futterbau dürfen **zwischen dem 1. November und 15. Februar** keine Pflanzenschutzmittel (inkl. Schneckenkörner) eingesetzt werden. Ausnahmen sind mit Sonderbewilligung möglich.
- > Auflagen von PSM (z.B. Einschränkung in Gewässerschutzzone, Abstandsauflagen) sind einzuhalten.
- > Ein unbehandeltes Kontrollfenster ist pro Kultur mindestens beim Einsatz von Voraufbauherbiziden in Getreide, bei erteilten Sonderbewilligungen für Voraufbau- bzw. Insektizidbehandlungen anzulegen. Empfehlung: Auch in anderen Fällen ein Spritzfenster anlegen, um Wirkung/Nebenwirkung beurteilen zu können.
- > Die Feldspritzen müssen mindestens **alle 3 Jahre** nach den Normen des SVLT getestet werden. Bitte Terminplan der [Feldsprizentests](#) des Luzerner Verbandes für Landtechnik (LVLT) und BBZN beachten. Für Geräte ab 400 l Tankinhalt ist ein Spülwassertank obligatorisch.

3.2 Regelung Anwendung *Herbizide* (Unkraut- und Ungrasbekämpfung)

Kulturen	Massnahme	Legende ¹⁾
Alle Ackerkulturen und Gemüse	Totalherbizid nach der Ernte im Spätsommer, danach Pflug oder pfluglos ¹	E
	Mislungene Ansaat einer Kultur mit Totalherbizid abspritzen und Neuansaat	E
Getreide	Voraufbau in allen Getreidearten bis zum 10. Oktober erlaubt Kontrollfenster pro Kultur Spritzenbreite x 10 m	E
	Voraufbau nach dem 10. Oktober	N
	Nachaufbau (ab DC 10)	E
	Totalherbizid kurz vor (oder nach) Mulch- (=Pflugverzicht) oder Direktsaat, alle Vorkulturen inkl. Wiese	E
	Stoppelbehandlungen mit Totalherbizid nach der Ernte	E

¹⁾ **Legende:**

- E:** Erlaubt, wenn Schadschwelle bzw. BekSchw (sofern eine vorhanden) überschritten
- SB1:** Sonderbewilligung nötig; Beantragung bei BBZN, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain, Tel. 041/228 30 82, oder BBZN, Klosterbüel 28, 6170 Schüpfheim, Tel. 041/485 88 00
- SB2:** Sonderbewilligung nötig; Beantragung bei BBZN, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain, Tel. 041/228 30 81
- N:** Nicht erlaubt

Kulturen	Massnahme	Legende ¹⁾
Raps	Vorsaat, Voraufbau, Nachaufbau	E
	Totalherbizid kurz vor (oder nach) Mulch-, Streifenfräs- oder Direktsaat	E
Mais	Voraufbau flächig	N
	Voraufbau Bandbehandlung	E
	Totalherbizid kurz vor (oder nach) Mulch-, Streifenfräs- oder Direktsaat	E
	Nachaufbau flächig oder im Band (sobald der Mais aufgelaufen ist)	E
	Voraufbau flächig bei Mais unter Folie	SB2
Kartoffeln	Voraufbau flächig oder im Band	E
	Totalherbizid kurz vor Pflanzung bei pfluglosem ¹ Anbau (Direktmulchlegen); gilt nicht für Bodenseparierung	E
	Nachaufbau flächig oder im Band (ab DC 10)	E
	Chemische Krautvernichtung (ausser Labelkartoffeln)	E
Rüben	Voraufbau flächig	N
	Voraufbau Bandbehandlung	E
	Flächige Behandlung oder im Band nach Aufbau der Unkräuter	E
	Totalherbizid kurz vor (oder nach) Mulch-, Streifenfräs- oder Direktsaat	E
	Totalherbizid auf Vorfrucht NW oder KW vor der Feldbestellung mit Pflug	SB2
Eiweisserbsen Ackerbohnen, Soja, Tabak, Sonnenblumen, Lupinen	Voraufbau, Nachaufbau	E
	Totalherbizid kurz vor (oder nach) Mulch-, Streifenfräs- oder Direktsaat	E
Grünland	Einzelstockbehandlung	E
	Flächenbehandlung selektiv in Kunstwiesen (angesäte Wiese bis 6 Jahre alt)	E
	Flächenbehandlung selektiv in Dauergrünland (Wiese älter als 6 Jahre), bis höchstens 20 % der Dauergrünlandfläche ohne BFF	E
	Flächenbehandlung von Dauergrünland mit selektiven Mitteln von Flächen über 20 % der Dauergrünlandfläche	SB1, SB2
	Totalherbizid gegen Problempflanzen vor Kunstwiesen-Neusaat nach einer Ackerkultur (z.B. äugstlen)	E
	Flächenbehandlung gegen Kreuzkräuter mit selektiven Mitteln	SB1
	Totalherbizid für Wiesenerneuerung (Sackgassbestand), mit oder ohne Pflug	SB1, SB2
	Totalherbizid auf NW oder KW und Ansaat Ackerkultur mit Pflug	SB2
Totalherbizid auf NW oder KW und pfluglose ¹ Ansaat Ackerkultur	E	
Ext. Wiese, w.i. Wiese, ext. Weide	Einzelstockbehandlung gegen Blacken, Disteln, giftige Kreuzkräuter, Brombeeren, Herbstzeitlose, Japanischer Knöterich mit bewilligten Mitteln gem. Tab. 4, S. 24 ÖLN-Richtlinien	E
Buntbrache, Rotationsbrache, Ackerschonstreifen Saum auf Ackerfl.	Einzelstockbehandlung gegen Blacken, Disteln, Winden, Ambrosia, Quecke, giftige Kreuzkräuter, Japanischer Knöterich, Brombeeren mit bewilligten Mitteln gem. Tab. 4, S. 24 ÖLN-Richtlinien	E
	Totalherbizid nach Ablauf Rotationsbrache oder Buntbrache, Pflug oder pfluglose ¹ Ansaat einer Kultur	E
Zwischenkultur (Zwischenfutter, Gründüngung)	Totalherbizid vor 1. Nov. (anschliessend gilt Winterbehandlungsverbot)	E
	Totalherbizid nach 15. Februar und Pflug oder pfluglose ¹ Ansaat einer Kultur	E
Pufferstreifen	Einzelstockbehandlung gegen Blacken, Disteln, giftige Kreuzkräuter, Brombeeren, Herbstzeitlose, Japanischer Knöterich im 3 m Pufferstreifen entlang von Waldrändern, Hecken, Feldgehölzen und im Pufferstreifen vom 3.- 6. m entlang von Gewässern	E
	Einzelstockbehandlung in Pufferstreifen bis 3 m entlang von Gewässern	N

¹«pfluglos» = Mulch-, Streifenfrässaat, Strip-Till oder Direktsaat

3.3 Regelung Anwendung *Insektizide* (Insektenbekämpfung)

Kulturen	Massnahme	Legende ¹⁾
Getreide	Gebeiztes Saatgut gegen Drahtwurm (Neonicotinoide wie "Smaragd", "Cruiser")	N
	Erdschnaken/Erdraupen: Köder	N
	Getreidehähnchen (nicht Extenso): <ul style="list-style-type: none"> BekSchw DC 39-50: 2 Larven pro Halm; DC 51-61: 2 Larven pro Fahnenblatt → Mittel auf der Basis von Spinosad, z.B. <i>Audienz</i>	E
	Übrige Schädlinge und Mittel	SB2
Raps	Gebeiztes Saatgut gegen Erdfloh (Clothianidin, Imidacloprid, Thiamethoxam)	N
	Erdschnaken/Erdraupen: Köder	N
	Erdfloh (50 % der Pflanzen im Keimblattstadium mit mehreren Frassstellen, 6-Bl.Stadium 80 % der Pflanzen mit mehreren Frassstellen oder 100 Fänge/3 Woche oder auf 7 von 10 Trieben mind. eine Larve)	SB2
	Stängelrüssler (nicht Extenso): <ul style="list-style-type: none"> BekSchw Stängel 1 bis 5 cm: regelmässig stark befallene Regionen: sobald Einstiche sichtbar, übrige Regionen 10-20 % der Pflanzen mit Einstichen BekSchw Stängel 5 bis 20 cm: 40-60 % der Pflanzen mit Einstichen 	E
	Glanzkäfer (nicht Extenso): <ul style="list-style-type: none"> BekSchw Hauptknospe überragt oberste Blätter bis Streckung des Blütenstandes (DC 53-55): 6 Käfer/Pflanze (4 für schwach entw. Bestände) BekSchw Streckung Blütenstand bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten geschlossen (DC 57-59): 10 Käfer/Pflanze (7 für schwach entw. Bestände) 	E
Übrige Schädlinge	SB2	
Mais	Gebeiztes Saatgut gegen Drahtwurm (Clothianidin, Imidacloprid, Thiamethoxam)	N
	Mit Mesurool gebeiztes Saatgut gegen Krähen	N
	Erdschnaken/Erdraupen: Köder	N
	Gebeiztes Saatgut gegen Krähen (<i>Korit</i>), pneumatische Sägeräte mit Deflektor	E
	Maiszünsler-Bekämpfung mit Trichogramma-Schlupfwespen	E
	Übrige Schädlinge und Mittel	SB2
Kartoffeln	Erdschnaken/Erdraupen: Köder	N
	Drahtwurm: bewilligte Granulate wie <i>Ephosin</i> (bis 28.05.21) und <i>Attracap</i> , in die Pflanzfurche	SB2
	Kartoffelkäfer: <ul style="list-style-type: none"> BekSchw 1-2 Herde pro Are oder 30 % der Pflanzen mit jungen Larven (< 0,5 cm) und Eigelegen → Mittel auf der Basis von <i>Bacillus thuringiensis</i> (z.B. <i>Novodor</i>), Azadirachtin (z.B. <i>Oikos</i>) und Spinosad (z.B. <i>Audienz</i>)	E
	Blattläuse: <ul style="list-style-type: none"> BekSchw: 10 Blattläuse pro Fiederblatt = 1 Blattlaus pro Einzelblatt → Mittel auf der Basis von Pymetrozine (z.B. <i>Plenum WG</i> , <i>Chess 50 WG</i>), Flonicamid (z.B. <i>Teppeki</i>) und Spirotetramat (z.B. <i>Movento SC</i>) <ul style="list-style-type: none"> → Saatkartoffeln auf den Stufen Prebasis, Basis und Klasse A: Oele → Mittel auf Basis Pirimicarb nur Saatkartoffeln unter Tunnelabdeckung: 	E
	Übrige Schädlinge und Mittel	SB2
Rüben	Gebeiztes Saatgut gegen Drahtwurm, etc. (Imidacloprid)	N
	Erdschnaken/Erdraupen: Köder	N
	Granulat gegen Drahtwurm, Nematoden und andere Insekten	SB2
	Blattläuse: <ul style="list-style-type: none"> BekSchw: 4 Blattstadium > 50 % befallene Pflanzen., 6-10 Blattstadium > 80 % befallene Pflanzen → Mittel auf der Basis von Pirimicarb (z.B. <i>Pirimor</i> , <i>Pirimicarb</i>) <ul style="list-style-type: none"> → Mittel auf der Basis von Spirotetramat (<i>Movento SC</i>) hat eine befristete Bewilligung bis 30.09.2021, ohne SoBe möglich 	E

¹«pfluglos» = Mulch-, Streifenfrässaat, Strip-Till oder Direktsaat

	Blattläuse: <ul style="list-style-type: none"> • BekSchw: siehe oben ➔ Mittel auf der Basis von Acetamiprid (Gazelle SG, Basudin SG, Barritus Rex, Orys Pro) - befristete Bewilligung bis 30.09.2021, SoBe nötig 	SB2
	Übrige Schädlinge und Mittel	SB2
Eiweisserbsen	Erdschnaken/Erdräupen: Köder	N
	Blattläuse: <ul style="list-style-type: none"> • BekSchw bei Knospenbildung bis Beginn Blüte (DC 51-61): 80 % befallene Pflanzen ➔ Mittel auf der Basis von Pirimicarb (z.B. Pirimor, Pirimicarb) 	E
	Übrige Schädlinge und Mittel	SB2
Soja	Erdschnaken/Erdräupen: Köder	N
	Übrige Schädlinge (z.B. Distelfalter)	SB2
Ackerbohnen	Erdschnaken/Erdräupen: Köder	N
	Blattläuse (nicht Extenso): <ul style="list-style-type: none"> • BekSchw bei Beginn Blüte (DC 61): 40-60 % befallene Pflanzen ➔ Mittel auf der Basis von Pirimicarb und Pymetrozine 	E
	Übrige Schädlinge und Mittel	SB2
Tabak	Erdschnaken/Erdräupen: Köder	N
	Blattläuse: <ul style="list-style-type: none"> • BekSchw ab Pflanzung: 5 % befallene Pflanzen ➔ Mittel auf der Basis von Pymetrozine (z.B. Plenum, Chess) und Pirimicarb 50 WG 	E
	Übrige Schädlinge und Mittel	SB2
Sonnenblumen	Erdschnaken/Erdräupen: Köder	N
	Blattläuse (nicht Extenso): <ul style="list-style-type: none"> • BekSchw DC 51 (10-14 Blätter): > 50 % der älteren Blätter gekräuselt ➔ nur Pirimicarb 50 WG erlaubt 	E
	Übrige Schädlinge und Mittel	SB2
Wiesen	Erdschnaken/Erdräupen: Köder	N
	Übrige Schädlinge	SB1, SB2

3.4 Regelung Anwendung *Fungizide* (Pilzbekämpfung)

Kulturen	Massnahme	Legende ¹⁾
Gerste, Roggen, Triticale, Weizen, Korn, Raps, Rüben, Tabak, Lein, Eiweisserbsen, Ackerbohnen, Sonnenblumen, Kartoffeln,	Unter Einhaltung der offiziellen Bewilligungen und Anwendungsvorschriften <ul style="list-style-type: none"> • Nicht in Extenso-Produktion • Achtung Label-Auflagen, z.B. in IP-Suisse/Label-Kartoffeln keine Fungizide auf der Basis von Kupfer 	E
Hafer, Soja, Mais	Fungizide	N

3.5 Regelung Anwendung *Molluskizide* (Schneckenbekämpfung)

Kulturen	Massnahme	Legende ¹⁾
Alle	Mittel mit den selektiven Wirkstoffen Metaldehyd oder Eisen-III-Phosphat	E

3.6 Regelung Anwendung *Erdräupen* (Erdräupenbekämpfung)

Kulturen	Massnahme	Legende ¹⁾
-	zugelassene Mittel unter Einhaltung der offiziellen Anwendungsvorschriften	SB2

3.7 Regelung Anwendung *Wachstumsregulatoren* (Halmverstärker, -verkürzer)

Kulturen	Massnahme	Legende ¹⁾
Getreide	alle bewilligten Wachstumsregulatoren inkl. Produkte mit CCC (sofern nicht Extenso)	E
Raps	alle bewilligten Wachstumsregulatoren, z.B. <i>Caryx</i> und bestimmte Fungizide mit Nebenwirkung Erhöhung der Standfestigkeit	E

4. Stellvertretung

Die Abteilung Landwirtschaft, Iawa, Tel. 041 349 74 00, erteilt Sonderbewilligungen, falls die Zuständigen von BBZN nicht erreichbar sind.

Direktkontakt

Mario Kurmann, Landwirtschaft und Wald (Iawa), Spezialkulturen und Pflanzenschutz, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain, Tel. 041/228 30 89